

## **Kindergärten der Rudolf Steiner Schule Basel**

### **Kind sein dürfen - Kindheit ist mehr, als eine Vorstufe des Erwachsenseins und braucht besonderen Schutz und Pflege**

Wir bieten liebevolle, aufmerksame Begleitung, damit sich die Kinder in ihrem Tempo und gemäss ihrer Individualität entwickeln und entfalten können. Kinder brauchen Zeit zum Wachsen und Reifen. Für ihr individuelles Entwicklungstempo bietet unsere Pädagogik Schutz und Geborgenheit.

Wir bieten den Kindern Raum und Zeit zum Spielen. So können sich ihre Fantasiekräfte und ihre Kreativität entfalten, sie machen vielfältige Erfahrungen im sozialen Miteinander, üben Rücksichtnahme, Kompromissfähigkeit und Durchsetzungsvermögen. Im Spiel verarbeiten Kinder Erlebtes und erweitern ihre Welterfahrung.

Kinder lernen mit allen Sinnen, deshalb bietet unsere Pädagogik Primärerlebnisse als Basis für späteres Verstehen und vernetztes Denken.

In diesem Alter lernen Kinder nur durch unmittelbar selbst Erlebtes und Erfahrenes. Sie müssen "begreifen" um zu verstehen. Mit den Sinnen erforschen Kinder ihre Umgebung und begreifen im wahrsten Sinne nach und nach die Welt. Unsere natürlichen Spielmaterialien, die sorgfältige, kindgerechte, bewusste Gestaltung des Kindergartens und unsere verschiedenen Tätigkeiten sprechen immer mehrere Sinne gleichzeitig an und wirken belebend ohne zu überreizen.

Kinder lernen durch Identifikation, deshalb sind uns Umgebung und Vorbild wesentlich.

Kinder begegnen der Welt mit Vertrauen, deshalb legen wir Wert auf Beziehung.

Kinder werden stark, wenn sie sich sicher fühlen. Ein immer wiederkehrender Tages- und Wochenrhythmus, Rituale und mit den Eltern gemeinsam gefeierte Feste schaffen Vertrauen, Verlässlichkeit und Freude.

Kinder sehnen sich nach Weisheit, deshalb erzählen wir Märchen und Geschichten.

Die Kindergärten sind ein Teil der Rudolf Steiner Schule Basel. Der Schule sind sechs Kindergärten zugeordnet: Vier Kindergärten in Basel und je ein Kindergarten in Riehen und in Therwil. Auch in den Kindergärten ist die von Rudolf Steiner erarbeitete Menschenkunde Grundlage der Erziehung.

## **Die Rudolf Steiner Kindergärten, Spielgruppen und Kleinkindeinrichtungen der Schweiz, geben sich folgendes Leitbild:**

Die Erziehenden im Frühkind- und Vorschulbereich unterstützen und begleiten die Entwicklung und Selbstwerdung des Kindes und tragen der individuellen Förderung Rechnung. Wir gehen davon aus, dass der Mensch seinen Ursprung in der geistigen Welt hat und von dort Schicksals- und Entwicklungsimpulse für seinen Lebensweg mitbringt. Diesen Tatsachen begegnen wir mit Achtsamkeit. Aus der exakten Beobachtung heraus schaffen wir einen kindgemässen Rahmen, der Raum gibt für selbstbestimmtes Erfahren, Tätigsein und Lernen. Im Spannungsfeld von Eigenaktivität, Wahrnehmen der anderen und im gemeinsamen Tun entwickeln Kinder soziale Kompetenzen. Dies verstehen wir als Beitrag zur Friedenserziehung.

Die ersten Kindheitsjahre bis zur Schulreife im siebten Lebensjahr bilden die Grundlage für alle späteren biographischen Prozesse und brauchen daher einen besonderen Schutz. Alle pädagogischen Bemühungen zielen darauf hin, die leibliche, seelische und geistige Gesundheit als Voraussetzung für die spätere Entwicklung, Lernbereitschaft und Bewältigung des Lebens zu fördern.

### **Leitsätze**

#### **Alles zu seiner Zeit**

Jedes Kind entwickelt sich einerseits nach allgemeinen Entwicklungsgesetzen und andererseits nach individuellen Gegebenheiten. Dem Kind Zeit zu lassen, ermöglicht die notwendige Organreife. Auch das Gehirn bedarf der Reifungszeit bis hin zur bestmöglichen intellektuellen Kapazität im Schul- und Erwachsenenalter. Die an der Organreife wirkenden Kräfte stehen später als Bewusstseins- und Denkkkräfte zur Verfügung. Diese Lebenskräfte gilt es für eine optimale Entwicklung zu erhalten, statt sie durch intellektuelle Einseitigkeit zum falschen Zeitpunkt frühzeitig zu verbrauchen.

#### **Vorbild und Nachahmung**

Im ersten Jahrsiebt lernt das Kind vor allem durch Nachahmung. Gehen, Sprechen und eigenes Denken lernt das Kind nicht durch technisch vermittelte Erfahrungen, sondern durch tätige menschliche Vorbilder und ihre Zuwendung.

#### **Sinneserfahrungen**

Unsere Pädagogik legt grossen Wert darauf, dem Kind vielfältige und echte Sinneserfahrungen zu ermöglichen. Das fördert ein realitätsbezogenes Denken und bildet die Grundlage für ein verantwortungsvolles Umgehen mit allem Lebendigen. Zu Gunsten von eigenen, lebendigen Lernerfahrungen in der realen Umwelt verzichten wir auf dieser Entwicklungsstufe bewusst auf technische Medien und Lernspiele.

#### **Spiel**

Dem freien kreativen Spiel kommt eine lebensbildende Bedeutung zu, weshalb wir ihm viel Zeit und Raum einräumen. Das natürliche Spielmaterial ist so gewählt, dass das Kind eine möglichst hohe Eigenaktivität entwickeln und seine Phantasiekräfte entfalten kann.

#### **Rhythmus und Wiederholung**

Rhythmus und Wiederholung sind tragende Elemente der Tages- und Wochenstruktur. Das Jahr gestalten wir im Einklang mit dem Jahreskreislauf und den verschiedenen Festeszeiten. Regelmässige Rhythmen und Wiederholungen vermitteln dem Kind Sicherheit und Geborgenheit. Dadurch erlebt es die Welt als vertrauenswürdig und zuverlässig. Freie Tätigkeiten des Kindes, geführte Tätigkeiten des Kindes durch die Erziehenden und künstlerische Aktivitäten, wechseln im gesunden Rhythmus ab und

kräftigen durch das wiederholende Tun die Willens- und Gedächtnisbildung des Kindes.

### **Zusammenarbeit**

Die Erziehungsaufgabe wird von uns in enger Zusammenarbeit mit dem Elternhaus und bei Bedarf mit ÄrztInnen und TherapeutInnen wahrgenommen. Die kollegiale Zusammenarbeit im Vorschul- und Schulbereich an wöchentlichen Konferenzen optimiert die gemeinsame Wahrnehmung der Gesamtentwicklung der Kinder und erleichtert deren spezielle Förderung.

Die anthroposophische Menschenkunde Rudolf Steiners bildet die Erkenntnisgrundlage für die Arbeit der Fachkräfte.

### **Weiterbildung**

An regelmässigen Konferenzen, Regionaltreffen, schweizerischen Fachtagungen und internationalen Tagungen sowie durch Weiterbildungsangebote wird die Pädagogik im persönlichen Bemühen im Sinne eines „lebenslangen Lernens“ fortlaufend entwickelt.

# Kleines ABC für den Kindergarten

## **Anmeldung / Aufnahme:**

Die Aufnahme in den Kindergarten findet in der Regel 2 Jahre vor Schulbeginn statt. Die Einteilung in die verschiedenen Kindergärten erfolgt entsprechend dem Wohnort des Kindes, damit lange Anfahrtswege nach Möglichkeit vermieden werden. Die Anmeldung für den Kindergarten erfolgt über das Sekretariat der Schule. Zu gegebener Zeit finden die pädagogischen Aufnahmegespräche mit der Kindergärtnerin und ein von der Elternbeitragskommission (EBK) organisierter Finanzelternabend statt. Eine Aufnahme ist je nach Platz grundsätzlich zu jeder Zeit möglich.

## **Austritt (vorzeitig):**

Wir erachten es als selbstverständlich, dass Eltern, die einen vorzeitigen Austritt ihres Kindes erwägen, frühzeitig mit der Kindergärtnerin das Gespräch suchen. Wer sein Kind vor Schuleintritt aus dem Kindergarten nehmen möchte, kann den Austritt unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 3 Monaten auf Ende eines Monats erklären. Die Kündigung ist schriftlich an das Sekretariat zu richten. Ein Fernbleiben vom Kindergarten gilt nicht als Kündigung und entbindet nicht von der Beitragspflicht.

## **Beitragsvereinbarung:**

Die jährlich neu zu erstellende Beitragsvereinbarung bildet die Grundlage für die Festsetzung des Elternbeitrages. Sie ist innerhalb der jeweils angegebenen Eingabefrist der EBK einzureichen. Können die Eltern den Abgabetermin nicht einhalten, müssen sie dies vor Fristablauf der EBK schriftlich mitteilen (ebk@steinerschule-basel.ch).

## **Beschwerdestelle**

Wir verstehen Konflikte und das Ringen miteinander um sinnvolle Lösungen als wichtigen Bestandteil der Zusammenarbeit zwischen Eltern und Lehrpersonen. Zur Orientierung hat die Rudolf Steiner Schule Basel einen Konfliktleitfaden (siehe Homepage/downloads) erstellt. Wenn Sie an einer bestimmten Stelle mit einem solchen Prozess nicht einverstanden sind, haben Sie die Möglichkeit, unsere Beschwerdestelle zu kontaktieren: beschwerdestelle@steinerschule-basel.ch

## **Dispens- / Absenzenregelung:**

2 Jahre Kindergarten sind obligatorisch und es gilt die offizielle Dispensregelung.

## **Elternabende:**

Regelmässig werden Elternabende abgehalten. Sie bieten den Kindergärtnerinnen Gelegenheit, sich mit den Eltern über soziale sowie pädagogische und menschenkundliche Themen auszutauschen. Die Eltern erhalten ihrerseits Gelegenheit Fragen zu stellen und Anregungen einzubringen. Es wird erwartet, dass mindestens ein Elternteil jeweils den Elternabend besucht.

## **Elterngespräche:**

Für eine gute Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Kindergarten finden Gespräche zur Entwicklung der Kinder statt.

## **Elternmitarbeit:**

Die Eltern tragen durch ihr Mitwirken wesentlich zum Schulorganismus bei, z.B. durch Unterstützung der Kindergärtnerin bei Ausflügen und an Veranstaltungen etc.

- Mitwirken bei den Elterninitiativen: Sommerfest, Flohmarkt, Bazar

- Mitarbeit im Elternrat
- Kindergartenputz siehe unter Reinigungsarbeiten

### **Elternrat:**

Der Elternrat unterstützt und fördert die Kommunikation zwischen allen Partnern der Schulgemeinschaft. Der Elternrat nimmt die Stimmen aus der Eltern- und Schülerschaft wahr und bearbeitet deren Anfragen und Anträge. Er ist das Verbindungsorgan zwischen den Klassengemeinschaften und den Schulorganen. Der Elternrat setzt sich aus einer Vertretung je Klasse (inkl. Kindergärten) zusammen. Er konstituiert sich selber. Informationen zum Elternrat werden in den Schulmitteilungen, am Anschlagbrett in der Eingangshalle und auf der Website der Schule veröffentlicht.

### **Eurythmie:**

Eine speziell ausgebildete Eurythmistin gibt den Kindern einmal in der Woche ca. eine halbe Stunde Eurythmie.

### **Ferien und Feiertage:**

Ferien und Feiertage sind gleich wie an der Schule. Ausnahme: Kindergartenbeginn nach den Sommerferien ist der Tag (Dienstag) nach dem 1. Schultag im August.

### **Finanz-Informationsabend:**

Um den Eltern ein umfassendes Verständnis für die Finanzunterlagen zu geben, finden regelmässig Informationsabende zu diesem Thema statt. Für neu eintretende Eltern ist der Besuch einer dieser Abende obligatorisch.

### **Finanzierung:**

Die Eltern tragen die Hauptverantwortung für die Finanzierung der Schule und des Kindergartens. Niedrige Lehrgelöhner, Einnahmen durch Spenden, Bazar und Flohmarkt und sonstige Veranstaltungen sind ebenfalls finanziell tragende Elemente. (Siehe Schulmitteilungen im Herbst oder unter [www.steinerschule-basel.ch](http://www.steinerschule-basel.ch))

### **Katastrophen:**

Die Schule besitzt ein Katastrophenkonzept, das im gegebenen Fall von Feuer, Erdbeben, Chemie- oder Atomunfall zur Anwendung kommt. Ein Merkblatt liegt in den Kindergärten aus und wird am Elternabend besprochen.

### **Krankheit:**

Mit Rücksicht auf das Alter der Kindergartenkinder bleibt bei einem einzelnen Fehltag der Kindergärtnerin der Kindergarten geschlossen. Bei mehreren Krankheitstagen übernimmt wenn möglich eine Vertretung die Betreuung.

### **Kündigungsfrist:**

Eine Kündigung muss schriftlich an das Sekretariat gelangen. Die Kündigungsfrist beträgt 3 Monate.

### **Mittagstisch:**

Für Kindergartenkinder besteht im „Jakobshüttli“ (Standort Schule) die Möglichkeit eines Mittagstisches. (Siehe auch Schülergänzende Tagesbetreuung.)

### **Öffnungszeiten:**

Der Kindergarten findet von Montag bis Freitag jeden Vormittag während 4 Stunden statt, wobei die Öffnungszeiten der einzelnen Kindergärten zur besseren Koordination

von Schul- und Kindergartenkindern einer Familie je nach Standort variieren kann.

**Probezeit:**

Bei einer Neuaufnahme in den Kindergarten gilt eine 6-monatige Probezeit. Das Nichtbestehen der Probezeit bedeutet, dass das Kind nicht aufgenommen werden kann. Aus wichtigen pädagogischen oder disziplinarischen Gründen kann die Kindergärtnerin zu jeder Zeit eine neue Probezeit aussprechen, die beim Nichtbestehen zum Kindertartenausschluss führt.

**Quartalsprogramm:**

Wird in den Mitteilungen und auf der Website veröffentlicht.

**Reinigungsarbeiten:**

Die täglich anfallenden Reinigungsarbeiten erledigt die Kindergärtnerin. Das wöchentliche Putzen des Kindergartens übernehmen jeweils im Wechsel die Eltern eines Kindergartenkindes. In der Regel findet einmal im Jahr ein Grossputz- und Gartentag unter Beteiligung aller Eltern statt.

**Schulärztin und Schularzt:**

Die Schule arbeitet mit hauseigenen SchulärztInnen zusammen. Der erste Kontakt zu den Kindern findet im Kindergarten statt. Auch wirken sie bei den Schulreifefragen mit.

**Schulergänzende Tagesbetreuung:**

Das Jakobshüttli steht allen schulpflichtigen Kindern vom Kindergarten bis und mit 6. Klasse offen. Die Betreuungszeiten sind während der Schulzeit von Montag bis Freitag 11.30 bis 18.00 Uhr. Die Betreuung findet im Freien oder im „Jakobshüttli“ statt. Das Jakobshüttli arbeitet finanziell autonom und hat eigene Tariflisten. Weitere Auskünfte erhalten Sie über:

[www.steinerschule-basel.ch/tagesbetreuung](http://www.steinerschule-basel.ch/tagesbetreuung), oder Tel. 061 560 80 47.

**Schulverein:**

Der Schulverein ist der Rechtsträger der Schule (Finanzen und Räumlichkeiten). Eltern können mit einem Jahresbeitrag von mindestens CHF 75.00 unterstützendes Mitglied des Schulvereins werden (ohne Stimmrecht). Nach zwei Jahren Mitarbeit in einem Schulorgan kann man ordentliches Schulvereinsmitglied werden (mit Stimmrecht).

**Schulvertrag:**

Beim Eintritt in die Schule (ab Kindergartenstufe) wird zwischen Schule und Eltern ein Vertrag abgeschlossen (Schulvertrag). Dieser gilt als verbindlich und kann jederzeit unter Einhaltung einer 3-monatigen Kündigungsfrist aufgelöst werden. Ohne Kündigung läuft er stillschweigend weiter, bis zum Ablauf des 12. Schuljahres. Danach erlischt er automatisch. Die ersten 6 Monate nach Schul- resp. Kindertarteneintritt gelten als Probezeit, während der eine 1-monatige Kündigungsfrist gilt. Erfolgt nach der Kindertartenszeit kein Übertritt in die 1. Klasse, muss der Vertrag schriftlich mit einer 3-monatigen Kündigungsfrist auf Ende der Kindertartenszeit gekündigt werden. Ein Übertritt in eine 1. Klasse erfolgt nicht automatisch. Hierfür muss das Kind an der Schule für einen Eintritt in eine 1. Klasse im Voraus angemeldet werden.

**Unterrichtsbesuch:**

Interessierte Kindergarteneltern können mit der Kindergärtnerin einen Termin für einen Unterrichtsbesuch, resp. Besuchsmorgen vereinbaren.

**Versicherung:****Unfallversicherung:**

Gemäss dem schweizerischen Krankenversicherungsgesetz sind alle Kinder in der Grundversicherung ihrer Krankenkasse gegen Unfälle versichert. Es besteht keine Kollektivschülerunfallversicherung.

**Haftpflichtversicherung:**

Die Schule empfiehlt den Eltern, eine private Haftpflichtversicherung für ihre Kinder abzuschliessen.

**Webseite:**

[www.steinerschule-basel.ch](http://www.steinerschule-basel.ch)

**Kindergärten:****Kindergarten Schnäggehüsl**

Sierenzerstrasse 37  
4055 Basel  
061 481 20 55

**Kindergarten Holderhüsl**

Hohe-Winde-Strasse 38  
4059 Basel  
061 361 02 74

**Kindergarten Hummel**

Niklaus-von-Flüe-Strasse 19  
4059 Basel  
077 489 89 39

**Kindergarten Rosenbogen**

Spiegelbergstrasse 18a  
4059 Basel  
077 489 90 88

**Kindergarten Haselbusch**

Rainallee 111  
4125 Riehen  
061 601 51 50

**Kindergarten Birsmatthof**

Birsmatthof 1  
4106 Therwil  
061 723 90 57